

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Anak anjing di pantai

Ein verregneter Samstag bei Sari zu Hause. Intan möchte mit ihrer Freundin Putri Fahrrad fahren, aber Maya arbeitet. Intan erzählt von den Familienferien am Meer und dem Welpen, den sie sich wünscht.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1a, 2b, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2a, 3a, 4b, 5b

L3) WAS GESCHAH ZUERST?: 1: 13524

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1a, 2a, 3b

Übersetzung

Ein verregneter Samstagmorgen bei Sari. Regen läuft am Wohnzimmerfenster hinunter.

Es ist Samstag. Draußen regnet es und es ist sehr kalt.

Intan sitzt am Fenster. Sie ist zehn. Heute ist sie nicht glücklich.

- Oma, warum regnet es wieder? Heute wollen Putri und ich mit unseren Fahrrädern in den Park fahren!

Putri ist Intans beste Freundin aus der Schule. Sie hat einen Welpen.

- Mit dem Fahrrad? Heute nicht, Intan. Es ist zu kalt. Und draußen ist es windig.
- Aber ich habe einen Regenmantel! Ich brauche keine Sonne!
- Du hast einen Regenmantel. Aber das Fahrrad hat keinen.
- Heute kannst du zeichnen oder mir helfen. Ich mache Pfannkuchen.

Das Telefon der Vermieterin klingelt. Es ist Maya, Intans Mutter. Sie ruft von der Arbeit an.

- ▲ Hallo, Intan. Tut mir leid, ich arbeite heute wieder. Bis heute Abend.
- Wieder? Mama, du arbeitest immer! Sogar am Samstag!
- ▲ Ich weiß. Aber ich muss Menschen helfen. Machst du mit Oma Pfannkuchen?
- Ja. Mama, komm heute Abend! Es gibt viele Pfannkuchen.

In der Küche zeichnet Intan das Meer, die Sonne und Sand.

- Schau, Oma! In den Ferien fährt unsere ganze Familie immer ans Meer.
- Dort ist es heiß und Mama arbeitet nicht. Sie ist den ganzen Tag bei uns!

- Morgens schwimmen wir. Das Meer ist kälter als der See, aber ich habe keine Angst.
- Ich kann besser schwimmen als Mama!
- Und dein Bruder?
- Er ist noch zu klein. Er kann noch nicht schwimmen. Er isst nur Sand!
- Nach dem Mittagessen bauen wir eine Sandburg. Jedes Jahr ist sie größer!
- Abends ist es am Meer windig. Deshalb sagt Mama immer:
„Intan, dein Hut! Und deine Jacke!“
- Deine Mama hat recht. Abends am Meer braucht man warme Kleidung.
- Aber mir ist am Meer nie kalt!
- Nie? Letztes Jahr warst du so blau wie das Meer!
- War ich nicht! Na ja ... nur ein bisschen.

Intan blättert um und zeichnet einen kleinen braunen Hund mit großen Ohren.

- Oma, schau: ein Welpen! Wie Putris. Ich möchte so gern einen Welpen!
- Einen Welpen? Und Miko? Miko mag keine Hunde.

- Miko wohnt hier. Und der Welpen kann in unserer Wohnung wohnen!
- Und wer passt auf ihn auf? Deine Eltern arbeiten und du bist in der Schule.
- Ich kann auf Tiere aufpassen! Ich passe jeden Tag auf Miko auf!
- Nein, Intan. Miko passt auf dich auf.

Auf der Fensterbank öffnet der graue Kater ein Auge, schaut auf die Zeichnung des Hundes und dreht ihr den Rücken zu.

- Mama sagt: „Ein Hund braucht Zeit und ich habe keine Zeit.“
- Das stimmt. Deine Mama arbeitet viel, deshalb ist sie müde.
- Deshalb möchte ich Malerin werden. Eine Malerin arbeitet zu Hause und kann auf einen Welpen aufpassen!
- Malerin? Nicht Lehrerin wie deine Oma?
- Nein! Lehrer sagen immer „später“.
- Ich sage nie „später“. Ich sage: „Jetzt!“

Nachmittag. Der Regen hört auf und über den nassen Dächern kommt die Sonne heraus.

- Oma, die Sonne! Darf ich jetzt Fahrrad fahren?
- Du darfst. Aber mit Hut und Schal, denn draußen ist es noch kalt.

- Putri! Es ist sonnig! Komm mit dem Welpen in den Park!

Abend. Maya kommt müde und mit einem nassen Regenschirm in die Küche.

- Mama! Morgens hat es geregnet, dann kam die Sonne. Putris Welpen ist jetzt mein Freund!

- ▲ Und du möchtest wieder einen Welpen, oder?

- Ja. Aber in den Ferien am Meer! Dort ist es besser als in der Stadt.

- ▲ Vielleicht, Intan. Vielleicht.

Miko schaut den Welpen in Intans Zeichenbuch an. Er mag ihn überhaupt nicht.